

Telefon: 233 - 28369  
Telefax: 233 - 21797

**Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung**  
Stadtentwicklungsplanung  
PLAN HA I/32-2

## **Verkehrsgutachten für Berg am Laim**

### **Entschärfung der Verkehrsprobleme im Berg am Laimer Stadtteilzentrum**

Antrag Nr. 14-20 / A 03622 von Herrn StR Sebastian Schall,  
Herrn StR Marian Offman, Frau StRin Beatrix Burkhardt  
vom 28.11.2017

### **Erstellung eines Verkehrsgutachtens für Berg am Laim**

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02114 der Bürgerversammlung  
des Stadtbezirkes 14 Berg am Laim am 12.07.2018

## **Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 12746**

Anlagen:

1. Antrag Nr. 14-20 / A 03622
2. Empfehlung Nr. 14-20 / E 02114
3. Lageplan mit Stadtbezirkseinteilung
4. Stellungnahme des Bezirksausschuss 14 vom 27.02.2019

## **Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 29.05.2019 (SB)**

Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Vortrag der Referentin.....</b>	<b>1</b>
<b>1. Aktuelle und geplante Untersuchungen für Berg am Laim.....</b>	<b>2</b>
<b>2. Gesamtstädtische Konzepte.....</b>	<b>3</b>
<b>3. Antrag und Empfehlung.....</b>	<b>5</b>
<b>3.1 Entschärfung der Verkehrsprobleme im Berg am Laimer Stadtteilzentrum.....</b>	<b>5</b>
<b>3.2 Erstellung eines Verkehrsgutachtens für Berg am Laim.....</b>	<b>6</b>
<b>4. Beteiligung des Bezirksausschusses.....</b>	<b>6</b>
<b>II. Antrag der Referentin.....</b>	<b>8</b>
<b>III. Beschluss.....</b>	<b>8</b>

### **I. Vortrag der Referentin**

Herr Stadtrat Sebastian Schall, Herr Stadtrat Marian Offman und Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt haben am 28.11.2017 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 03622 (Anlage 1) gestellt. Der Antrag fordert eine Studie, die Ansätze zur Bewältigung der zunehmenden Verkehrsbelastungen im Berg am Laimer Stadtteilzentrum untersucht. Aufgrund notwendi-

ger Stellungnahmen anderer Dienststellen kann der Antrag leider erst jetzt beantwortet werden. Wir bitten die Verzögerung zu entschuldigen.

Die Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 14 Berg am Laim hat am 12.07.2018 die anliegende Empfehlung Nr. 14-20 / E 02114 (Anlage 2) beschlossen. Beantragt wird ein Verkehrskonzept für den Münchner Osten und insbesondere Berg am Laim, das darstellt, wie der Verkehr in Zukunft gewährleistet werden kann.

Zuständig für die Entscheidung ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die Angelegenheit zwar stadtbezirksbegrenzt ist, aber kein Entscheidungsfall gemäß dem Katalog der Fälle der Entscheidung, Anhörung und Unterrichtung der Bezirksausschüsse für den Bereich des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vorliegt.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt inhaltlich wie folgt Stellung:

### **1. Aktuelle und geplante Untersuchungen für Berg am Laim**

Der Forderung nach verkehrlichen Untersuchungen für den Stadtteil Berg am Laim wird aufgrund zahlreicher bereits laufender sowie weiterer geplanter Projekte dem Grund genommen nach bereits Rechnung getragen. Dabei wird insbesondere auf die folgenden Untersuchungen für den Stadtbezirk Berg am Laim verwiesen:

Im Stadtentwicklungskonzept Perspektive München wurden zehn fachübergreifende Schwerpunktgebiete der Stadtentwicklung herausgearbeitet, sogenannte Handlungsräume. Im Rahmen eines Modellprojektes wird zunächst ein integriertes Konzept für den Handlungsraum 3 „Rund um den Ostbahnhof - Ramersdorf - Giesing“ erstellt. Diesem Handlungsraum 3 ist auch ein großer Teil des Stadtbezirks Berg am Laim zuzuordnen. Die Auswahl des Handlungsraumes 3 als Modellprojekt erfolgte, um der besonderen Entwicklungsdynamik dieses Raumes Rechnung zu tragen. Zu den Zielen gehört es unter anderem, Verkehr stadtverträglich zu gestalten, Fuß- und Radverkehr zu stärken, die Qualität des öffentlichen Raumes zu erhöhen und Aufenthaltsqualität und Nutzungsmöglichkeiten an großen Hauptverkehrsstraßen zu verbessern. Konkrete Beispiele sind der Bau von E-Sharing Stationen, Tempo 30 als Labor in der Berg-am-Laim-Straße oder auch die Verbesserung der Querung am Innsbrucker Ring. Ziel ist es, die Ebenen der übergeordneten strategischen Planung und der konkreten Bauleitplanung vor Ort mit einem neuen, dazwischen liegenden Planungsinstrument zu verbinden. Mit den Handlungsräumen bekommen einzelne Planungen, Maßnahmen und Projekte der Fachressorts einen gemeinsamen Rahmen. Der Ansatz bietet insbesondere für den Handlungsraum 3 und damit auch den Stadtbezirk Berg am Laim als erstes Modellprojekt die Chance, nachhaltige Verbesserungen mit gesamtstädtischem Vorbildcharakter anzustoßen.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde mit Beschluss vom 19.02.2014 zum Handlungsprogramm Mittlerer Ring (Sitzungsvorlagen Nr. 08-14 / V 10707) beauftragt, die nach den Verkehrsmodellberechnungen als störanfällig eingestuften Bereiche des Innsbrucker- und Leuchtenbergring weiteren Leistungsfähigkeitsanalysen zu unterziehen. Dabei sollen im Benehmen mit dem Baureferat und Kreisverwaltungsreferat verkehrsplanerische, -steuernde, -lenkende und -reduzierende Maßnahmen geprüft werden, um die vor-

handenen Qualitätseinbußen im Verkehrsfluss zu reduzieren oder gänzlich zu beheben. Vorgesehen ist die Untersuchung des Mittleren Ring-Abschnitts im Bereich Berg am Laim für das zweite Halbjahr 2019. Dies hängt jedoch vom weiteren Umgang mit dem Abschnitt Tegernseer Landstraße (Verlängerung Candidtunnel) ab. Sollten für diesen Bereich vertiefende Untersuchungen notwendig werden, könnte sich der Untersuchungsauftritt für den Bereich Berg am Laim verzögern.

Im Rahmen des Gewerbeflächenentwicklungsprogramms (GEWI) werden in einem Pilotprojekt die Chancen und Möglichkeiten eines Gewerbegebietsmanagements in München geprüft. Das Pilotprojekt zum Gewerbegebietsmanagement wird gemeinsam vom Referat für Arbeit und Wirtschaft und vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung seit Ende 2017 im Gewerbegebiet Neumarkter Straße in Berg am Laim durchgeführt. Ein Themenschwerpunkt dieses Projektes ist Mobilität. Ziel ist es, kurz- und mittelfristige Verbesserungen, auch unter Beteiligung der Gewerbetreibenden vor Ort, zu erreichen. Themen des Projektes umfassen betriebliches Mobilitätsmanagement oder auch Lückenschlüsse im Angebotsnetz wie beispielsweise im Radwegenetz oder der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität.

Insgesamt sollen die genannten Untersuchungen dazu beitragen, den Verkehr in Berg am Laim möglichst verträglich abzuwickeln und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Straßenraum zu steigern. Insbesondere von den themenübergreifenden Ansätzen verspricht sich das Referat für Stadtplanung und Bauordnung realistisch umsetzbare Verbesserungen.

Zusätzlich wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Forderung des Antrags Nr. 14-20 / A 03622 aufgreifen und eine Untersuchung beauftragen, welche Auswirkungen eine „zusätzliche Verbindung über die Gleise“ oder eine Erweiterung der Berg am Laimer Unterführung in der Truderinger Straße auf das umliegende Straßennetz hat und welche verkehrlichen Verlagerungseffekte die Konsequenz wären.

## **2. Gesamtstädtische Konzepte**

Darüber hinaus gibt es laufende gesamtstädtische Konzepte und vorhabensbezogene Untersuchungen. Die Verkehrsbelastungen im Münchner Hauptstraßennetz und damit auch in Berg am Laim werden durch regelmäßige und kontinuierliche Verkehrserhebungen beobachtet und analysiert. Dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist bewusst, dass die Verkehrsbelastung an vielen Stellen in Berg am Laim, aber auch im gesamten Stadtgebiet hoch ist und dabei mit zunehmender Häufigkeit die Grenzen der Leistungsfähigkeit erreicht werden. Darauf wird unter anderem mit zahlreichen gesamtstädtischen Konzepten reagiert, die selbstverständlich auch für Berg am Laim gelten und die Richtschnur laufender Untersuchungen und Maßnahmen sind. Hier ist insbesondere der Verkehrsentwicklungsplan (VEP), der Verkehrsentwicklungsplan-Radverkehr (VEP-R) sowie der Nahverkehrsplan (NVP) der Landeshauptstadt München zu nennen. Derzeit wird der bestehende Verkehrsentwicklungsplan zu einem Mobilitätsplan (MobiMUC) weiterentwickelt. Grundsätzliche Lösungsansätze für eine stadtverträgliche Mobilität beinhalten unter anderem folgende Bausteine:

Die Grundlage einer flächen- und ressourcenschonenden urbanen Mobilität stellt ein leistungsstarker öffentlicher Verkehr sowie ein hoher Anteil an Nahmobilität (Fußgänger- und Radverkehr) dar, unterstützt durch eine Siedlungsentwicklung mit Betonung guter Erreich-

barkeiten und hoher Nutzungsmischung. Die öffentliche Verkehrsinfrastruktur muss ertüchtigt und, wo möglich, ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang befindet sich das Referat für Stadtplanung und Bauordnung in engem Austausch mit der MVG und der Deutschen Bahn AG, um das Angebot, beispielsweise die Zugänglichkeit zum S-Bahn-Halt Leuchtenbergring, zu verbessern.

Ergänzend hierzu sind für den nicht verlagerbaren motorisierten Individual- und Wirtschaftsverkehr neue Lösungen zu entwickeln: Innovative und immissionsfreie Antriebsformen (E-Mobilität, hochautomatisierte Fahrzeuge...), der Ausbau flächensparender Sharing-Angebote und die Entwicklung kreativer Liefer- und Logistikkonzepte sind nur einige Beispiele für Konzepte, an denen die Landeshauptstadt München gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft arbeitet.

Weiter sind wir bestrebt mit Mobilitätskonzepten im Rahmen von Bebauungsplänen und größeren Bauvorhaben zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohnern Alternativen zum privaten Pkw anzubieten. Grundsätzlich werden bei allen durchgeführten Bauleitplanverfahren sowie bei größeren Bauvorhaben die verkehrlichen Aspekte untersucht und bewertet. Die Ergebnisse der verfahrensbegleitenden Verkehrsgutachten werden im jeweiligen Billigungs- bzw. Satzungsbeschluss dem Bezirksausschuss und dem Stadtrat aufgezeigt und erläutert, so dass der jeweilige Handlungsbedarf, falls vorhanden, mit der Umsetzung des Bebauungsplans behoben werden kann.

Eine allgemeine verkehrsplanerische Studie, die sich ausschließlich auf den Stadtteil Berg am Laim bezieht, könnte aus heutiger fachlicher Sicht zusätzlich zu bereits laufenden beziehungsweise ohnehin geplanten Studien keine neuen Themen beisteuern, so dass aufgrund obiger Ausführungen kein Mehrwert erkennbar ist. Die Forderung nach einer Untersuchung der Auswirkungen einer zusätzlichen oder erweiterten Nord-Süd-Verbindung über die Bahnanlagen greift das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gerne auf.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Verkehrsentwicklung in Berg am Laim genau beobachtet. Sobald es Möglichkeiten gibt, werden Verbesserungen angestoßen, um die Situation für Anwohnerinnen und Anwohner, aber auch für die übrige Bevölkerung, zu verbessern. Von den genannten Projekten werden darüber hinaus zusätzliche Impulse und Anregungen erwartet.

### **3. Antrag und Empfehlung**

#### **3.1 Entschärfung der Verkehrsprobleme im Berg am Laimer Stadtteilzentrum**

Antrag Nr. 14-20 / A 03622 von Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Marian Offman, Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 28.11.2017

Gemäß der Ausführungen unter Ziffer 1. und 2. wird der Mehrwert einer allgemeinen Studie zusätzlich zu den laufenden und geplanten Untersuchungen nicht gesehen. Zu den einzelnen im Antrag Nr. 14-20 / A 03622 vorgeschlagenen Maßnahmen teilt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung Folgendes mit:

1. Erweiterung des PKW-Tunnels an der Truderinger Straße unter dem S-Bahnhof Berg am Laim um eine oder zwei Fahrspuren und Nutzung der zusätzlich gewonnenen Spuren.

## 2. Schaffung einer zusätzlichen Verbindung über die Gleise mittels Tunnel oder Brücke.

Zu den Punkten 1 und 2 teilt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit: Die Forderung nach einer Untersuchung der Auswirkungen einer zusätzlichen oder erweiterten Nord-Süd-Verbindung über die Bahnanlagen greift das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gerne auf, indem in einem ersten Schritt eine Untersuchung der Verlagerungseffekte einer solchen Verbindung auf das umliegende Straßennetz veranlasst wird. Da entsprechende Ausbaumaßnahmen immer auch eine verkehrsanziehende Wirkung haben, müsste langfristig mit deutlich höheren verkehrlichen Belastungen mit den entsprechenden Folgewirkungen für die Anwohnerinnen und Anwohner im großräumigen Umfeld gerechnet werden. Entsprechend müssen erzielte Entlastungen gegenüber Verkehrszunahmen in anderen Bereichen sorgfältig gegeneinander abgewogen werden. Weiter muss geprüft werden, ob die angrenzenden Straßen die durch die zusätzlichen Kapazitäten induzierten Verkehrsmengen aufnehmen könnten. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung greift damit auch den Bezirksausschuss-Antrag Nr. 14-20 / B 05412 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 14 - Berg am Laim vom 23.10.2018 auf und wird den Bezirksausschuss über das Ergebnis informieren.

## 3. Optimierungspotentiale durch Anpassung der Schaltungen von Lichtzeichenanlagen in diesem Bereich.

Zu Punkt 3 Ihres Antrags nimmt das Kreisverwaltungsreferat wie folgt Stellung: „Die Bahnunterführung Truderinger Straße stellt eine der wenigen Nord-Süd-Querungsmöglichkeiten der Bahnlinie im Bereich des Stadtteils Berg am Laim dar. Die heutige Verkehrsbelastung ist dementsprechend beachtlich. Zu den Hauptverkehrszeiten gelangen die in diesem Streckenabschnitt befindlichen Lichtsignalanlagen (LSA) Baumkirchner-/Truderinger Straße und die LSA Hultschiner-/Truderinger Straße bereits heute zeitweise an ihre Leistungsgrenze.

Durch das derzeit im Großraum München zu beobachtende Bevölkerungswachstum und die damit verbundene notwendige weitere Ausweisung von Wohn- und Gewerbeflächen, ist auch mit einer weiteren Zunahme des Individualverkehrs zu rechnen. Mit signaltechnischen Maßnahmen kann bestenfalls ein Teil dieser zusätzlichen Verkehrsmengen kompensiert werden.

Für die im fraglichen Streckenabschnitt befindlichen LSA ist damit zu erwarten, dass sich die zu beobachtenden Effekte der Spitzenstunde in bislang geringer belastete Nebenzeiten ausdehnen werden.“

## 4. Taktverstärkungen bei Bus und Tram zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens.

Zu Punkt 4 Ihres Antrags teilt die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), auch im Namen der Stadtwerke München GmbH (SWM), mit:

„Das Fahrplanangebot bei U-Bahn, Bus und Tram wird seitens der MVG kontinuierlich analysiert. Bei entsprechenden Fahrgastentwicklungen werden Planungen zur Angebotsänderung im Zuge des jährlichen Fahrplanwechsels eingeleitet. Grundsätzlich ist der Bereich Berg am Laim mit einem sehr dichten Netz und engen Takten durch U-Bahn, Bus und Tram sowie mit der S-Bahn erschlossen.

Die Linien 190/191 mit Gelenkbuseinsatz, die neue Tangentialverbindung der Linie 187 und die Zubringerlinie 195 weisen derzeit noch freie Kapazitäten auf. Die Linie 59 quert den Stadtbezirk bereits mit attraktivem Angebot im Metrobusstandard. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 ist ein zusätzliches Fahrzeug in den Umlauf integriert, welches zur Reduzierung von Verspätungen beiträgt und die Linie 59 merklich stabilisiert. Seit September 2017 ist außerdem montags bis samstags ein zusätzlicher Reservebus am Arbellapark in Bereitschaft, um evtl. Taktlücken von Buslinien durch Stauungen, Unfälle u.ä. zu kompensieren.

Seit 04. Juni 2018 wurde das Angebot auf der Linie U2 verdichtet. So verkehrt diese Linie nun tagsüber durchgehend im 5-Minuten-Takt und bedient dabei die im Stadtbezirk liegenden Bahnhöfe Innsbrucker Ring, Josephsburg und Kreillerstraße.

Im S-Bahnverkehr der Deutschen Bahn wurde das Fahrplanangebot im Dezember 2017 in Berg am Laim erheblich aufgewertet. So verkehren nun ganztags zusätzlich alle 20 Minuten zu den bereits jeweils im Takt 20 fahrenden Linien S2 und S6 die Züge der Linie S4 bis Trudering.

Im Zuge des Leistungsprogramms 2019 werden derzeit zahlreiche Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Fahrplans untersucht. Hierzu zählen auch Überlegungen im Bereich Berg am Laim.“

Dem Antrag Nr. 14-20 / A 03622 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

### **3.2 Erstellung eines Verkehrsgutachtens für Berg am Laim**

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02114 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 14 Berg am Laim am 12.07.2018

Gemäß der Ausführungen unter Ziffer 1. und 2. wird der Mehrwert einer allgemeinen Studie zusätzlich zu den laufenden und geplanten Untersuchungen nicht gesehen.

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 02114 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 14 Berg am Laim am 12.07.2018 kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen werden.

Das Kreisverwaltungsreferat, das Baureferat, das Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie die Stadtwerke München GmbH haben einen Abdruck erhalten.

### **4. Beteiligung des Bezirksausschusses**

Der betroffene Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 14 - Berg am Laim wurde gemäß § 9 Abs. 2 und Abs. 3 (Katalog des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Ziffer 2) angehört und hat eine Stellungnahme abgegeben (Anlage 4).

Der Bezirksausschuss 14 hat in seiner Stellungnahme vom 27.02.2019 die obigen Ausführungen sowie die geplanten Untersuchungen grundsätzlich begrüßt. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass aus Untersuchungen konkrete Maßnahmen abgeleitet werden müssen, die dann auch umgesetzt werden müssen.

Zur Stellungnahme des Bezirksausschusses nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zur angesprochenen Einrichtung von Parklizenzen im Stadtteil teilt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit, dass die Ergebnisse der angekündigten Untersuchung inzwischen vorliegen. Diese werden dem Bezirksausschuss voraussichtlich im Mai 2019 vorgestellt, die Terminabstimmung diesbezüglich läuft derzeit.

Zum erwähnten Verkehrsversuch Tempo 30 auf der Berg-am-Laim-Straße wird sich das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen mit dem Kreisverwaltungsreferat abstimmen.

Zur im Rahmen des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs in München – Fortschreibung und Radverkehrsbericht 2017 (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 09964) vom 06.12.2017 angekündigten Roteinfärbung der Radwege entlang der Berg-am-Laim-Straße/Kreillerstraße teilt das um Stellungnahme gebetene Baureferat mit Schreiben vom 15.04.2019 mit:

„Gemäß dem Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München vom 06.12.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09964) sollen verschiedene Radwege als Pilotmaßnahmen im Zuge von Sanierungen mit roteingefärbten Asphalt ausgeführt werden. Neben den Radwegen in der Chiemgaustraße (zwischen Tegernseer Landstraße und Rosenheimer Straße) und am Wintrichring (zwischen Menzinger Straße und Dachauer Straße) sind dies auch die Radwege in der Berg-am-Laim-Straße und Kreillerstraße. Das Kreisverwaltungsreferat soll hierzu mit Hilfe eines externen Gutachters eine Evaluation durchführen. Um diese entsprechend vorzubereiten und ausführen zu können, soll, in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat, mit der Ausführung der Maßnahmen ab 2019 begonnen werden. So saniert das Baureferat im Jahr 2019 die Radwege in der Chiemgaustraße mit rotem Asphalt. Die Roteinfärbung der Radwege in der Berg-am-Laim-Straße wird in mehreren Abschnitten erfolgen und ab dem Jahr 2019 beginnen. Auch die Radwege im Zuge des Kreuzungsumbaus mit neuer Radverkehrsführung im Bereich Wasserburger Landstraße / Kreillerstraße / Bajuwarenstraße werden in roter Farbe hervorgehoben.“

Dem Wunsch des Bezirksausschusses, dass sowohl eine zusätzliche als auch eine erweiterte Nord-Süd-Verbindung gleichrangig untersucht werden, kommt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nach. Da derzeit die Auswirkungen auf das umliegende Straßennetz untersucht werden, spielt es zum aktuellen Zeitpunkt keine Rolle, ob die zusätzliche Verbindung als Tunnel oder als Brücke ausgeführt werden würde. Die Ergebnisse werden dem Bezirksausschuss voraussichtlich Mitte des Jahres 2019 mitgeteilt.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung schätzt die vielfältigen Ideen, die immer wieder von Seiten des Bezirksausschusses 14 eingebracht werden, bittet jedoch um Verständnis, dass diesen nur teilweise nachgekommen werden kann, beziehungsweise,

dass die Umsetzung, auch aufgrund der notwendigen Abstimmungen mit weiteren Fachdienststellen, einige Zeit in Anspruch nimmt.

Der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 14 - Berg am Laim hat Abdruck der Vorlage erhalten.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Rieke, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Bickelbacher, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## **II. Antrag der Referentin**

Ich beantrage Folgendes:

1. Die Ausführungen zu laufenden und geplanten Untersuchungen in Berg am Laim und darüber hinaus werden zur Kenntnis genommen. Der Mehrwert einer allgemeinen Studie zusätzlich zu den laufenden und geplanten Untersuchungen wird nicht gesehen. Die Forderung nach einer Untersuchung der Auswirkungen einer zusätzlichen oder erweiterten Nord-Süd-Verbindung über die Bahnanlagen wird aufgegriffen.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03622 von Herrn StR Sebastian Schall, Herrn StR Marian Offman, Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 28.11.2017 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Die Empfehlung Nr. 14-20 / E 02114 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 14 Berg am Laim am 12.07.2018 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister/-in

Prof. Dr.(I) Merk  
Stadtbaurätin

**IV. Abdruck von I. - III.**

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

**V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3**

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA (3x)
3. An den Bezirksausschuss 14
4. An das Baureferat
5. An das Kreisverwaltungsreferat
6. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
7. An die Stadtwerke München GmbH
8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
13. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I/32-2  
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3